

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Aix-Marseille Université	Zeitraum des Aufenthalts: Ganzes Studienjahr 2024/25
Aufenthaltstyp (Studium, BIP, Doktorandenmobilität): Studium	Studienfächer: Rechtswissenschaften

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail: Auf Nachfrage bei Frau Haustein
-------	--

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA**

VORBEREITUNG

Allgemeine Tipps zur Planung

Zur Planung des Auslandsstudiums sei gesagt, dass die Anmeldung bei der Gasthochschule ziemlich zeitaufwändig ist. Es empfiehlt sich regelmäßig seine Mails zu checken und genügend Zeit einzuplanen und Administratives zu erledigen. Die Mühe lohnt sich am Ende auf jeden Fall.

Zur Wahl der Gasthochschule an sich: für mich war klar, dass ich nach Frankreich möchte, und da Aix dem Meer am nächsten liegt, war die Wahl unkompliziert. Eine Sache, die ich über Aix gerne gewusst hätte, ist, dass es eine recht konservative und reiche Stadt ist.

Anreise

Ich würde es empfehlen mit dem Zug oder ggf. Auto anzureisen. Von München aus gibt es eine Zugverbindung mit nur einem Umstieg in Stuttgart. Wenn man ein Auto hat, würde ich damit anreisen, da einige schöne Ausflüge ins Umland nur mit dem Auto machbar sind. Wenn man im Wohnheim wohnt, kann man dieses gegen einen geringen Aufpreis auf dem Wohnheimparkplatz abstellen.

Unterkunft

In Aix haben Erasmusstudenten an der juristischen Fakultät einen inoffiziellen „Anspruch“ auf einen Wohnheimplatz. Die Zimmer sind mit 9 qm ziemlich klein und es gibt mal mehr mal weniger sauberere Gemeinschaftsküchen, aber man hat ein eigenes (sehr kleines) Bad. Ich hatte sehr großes Glück und habe ein Zimmer mit einem wunderschönen Ausblick auf die Sainte Victoire (einen Berg nahe Aix) bekommen. Das ist aber natürlich eher Ausnahme als die Regel.

Bei einem Preis von 269€/Monat ist aber in jedem Fall vom Preis-Leistungsverhältnis ein Zimmer im Wohnheim so ziemlich das Beste, was man in Aix kriegen kann. Sonst kosten WG-Zimmer in Aix um die 600€ (+-), wobei sich die Suche (insbesondere aus dem Ausland), von dem was ich so mitbekommen habe, als schwierig gestaltet. Das kann zwar eine passende Option sein, wenn man direkt im historischen Stadtzentrum oder mit Franzosen zusammenwohnen möchte, dabei sollte man allerdings bedenken, dass es im Zentrum vielerorts das ganze Jahr über auch nachts laut ist, und die Mietpreise hier besonders hoch sind.



Platz im Zentrum von Aix

Der Unicampus ist vom Großteil der Wohnheime fußläufig in 10-15 Minuten erreichbar.

Man kann in Frankreich Wohngeld („CAF“) beantragen, was sich bei einem zweisemestrigen Aufenthalt durchaus lohnt.

AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

1. Organisation des Studiums an der Gastuniversität

Der Großteil der Vorlesungen wird auf Französisch gehalten, es gibt auch ein paar Veranstaltungen auf Englisch. Mit der Zeit fällt es immer leichter die Vorlesungen zu verfolgen. Ich habe weder vor noch während meines Aufenthalts einen Sprachkurs belegt, da ich bereits vorher ein Niveau von C1 hatte. Allerdings würde ich es jedem empfehlen, den von der Fakultät in Aix angebotenen Einführungskurs in das französische Recht zu belegen, da dies eine gute Gelegenheit ist, die anderen Erasmusstudenten an der juristischen Fakultät kennenzulernen.

Man kann Vorlesungen aus dem ersten (Licence 1) bis vierten (Master 1) Studienjahr auswählen. Es werden viele Vorlesungen insbesondere im Bereich des französischen Zivilrechts und internationalen öffentlichen Rechts angeboten. Die Kurswahl kann innerhalb der ersten Wochen in Aix nochmal überarbeitet werden. Ich würde empfehlen, sich in den ersten zwei Wochen viele Vorlesungen anzuhören und zu schauen welche Vorlesungen tatsächlich interessant und welche Profs sympathisch sind usw., da die Prüfungen alle mündlich und größtenteils mit den Profs selbst stattfinden. Ich persönlich habe größtenteils Vorlesungen aus dem ersten Masterjahr belegt da ich diese als inhaltlich interessanter empfand. Außerdem sind die Hörsäle kleiner und es ist während der Vorlesung nicht so laut.

2. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes

In den meisten Vorlesungen liest der Prof oder trägt der Prof den Inhalt der Vorlesungen vor und die Studenten schreiben alles Wort für Wort mit. Wenn man freundlich fragt, findet man meistens französische Studierende die bereit sind, einem ihr Skript zu schicken.

Je nach Sprachniveau ist die Prüfungsvorbereitung mehr oder weniger aufwendig. Es empfiehlt sich, mindestens drei Wochen vor den Prüfungen mit dem Lernen zu beginnen, da die Prüfungsphase zwei Wochen dauert und man erst eine Woche vor Beginn der Prüfungswochen erfährt, wann welche Prüfung stattfindet. Es kann sein, dass man alle Prüfungen in der ersten Woche hat und oder mehrere an einem Tag. Ich würde aber sagen, dass es inhaltlich weniger anspruchsvoll ist als in Deutschland, da man keine Tutorien hat und während der Prüfung oftmals in erster Linie auswendig gelerntes wiedergeben muss. Teilweise verlangen die Profs natürlich auch Transferleistungen.

3. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Ich werde mir das Grundlagenseminar sowie zwei Fachsprachenkurse für die FFA anrechnen lassen.

4. Freizeit und Alltag



Calanques in Cassis

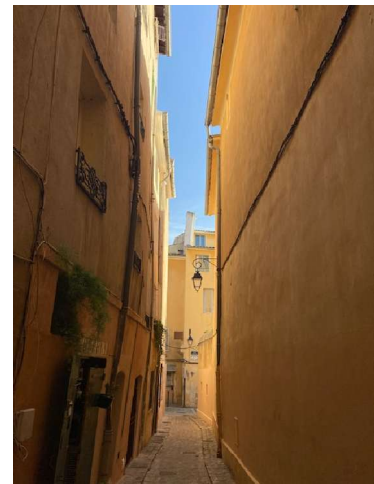
Da das Studium nicht wahnsinnig viel Zeit in Anspruch nimmt bleibt genug Zeit für Freizeitaktivitäten und um die Region zu erkunden.

Ich würde empfehlen, dass Angebot des Hochschulsports wahrzunehmen. Dabei kann man pro Semester kostenlos zwei Sportkurse belegen, die eine gute Gelegenheit bieten, französische Studierende kennenzulernen. Durch die warmen Temperaturen ist es das ganze Jahr über möglich, draußen Tennis zu spielen. :) Außerdem gibt es zB einen Wanderungskurs, in dessen Rahmen über das Semester verteilt mehrere (sehr schöne!) Wanderungen in der Region stattfinden. Im ersten Semester habe ich auch einen Theaterkurs belegt, an dem ausschließlich französische Studenten teilgenommen haben, was sehr cool war. Es gibt auch kostenlose kulturelle Angebote der Uni die auf dem IG-

account „culture-univ_amu“ gepostet werden.

Mein Erasmus-Aufenthalt war geprägt von zahlreichen Day-Trips zu den Calanques, nach Marseille und in andere umliegende Städte, die mit Bus und Bahn gut angebunden sind (in Aix habe ich die meisten Wege zu Fuß zurückgelegt). Gerade in Marseille, eine Stadt, die einen angenehmen Gegenpol zu Aix bietet, gibt es ein breites kulturelles und kulinarisches Angebot sowie viele schöne kleine Buchten. Hier sind die e-bikes des städtischen Verkehrsverbundes sehr zu empfehlen. In der App „levélo“ kann man für 12 Monate und monatlich 3€ ein Abo abschließen!

Aix ist zwar eine sehr malerische provenzalische Studentenstadt mit schönen Parks und besonders in den Sommermonaten tollen kulturellen Angeboten wie zB Konzerte unter freiem Himmel. Zum Feiern gehen gibt es aus meiner Sicht mäßig gute Möglichkeiten (hierfür würde ich eher mal nach Marseille, aber über die Feierqualität von Aix gibt es gespaltene Meinungen). Dafür gibt es in Aix wunderbare Wochenmärkte. Außerdem kann ich das café3C empfehlen, in dem man zB an Häkeltreffen und Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen sowie Jazzabenden teilnehmen kann.



Gasse im Zentrum von Aix

Man sollte wissen, dass Aix im Vergleich zu anderen französischen Städten ziemlich teuer ist, was Restaurants etc. angeht.

Die Lebensmittelpreise unterscheiden sich zu denen in Deutschland kaum, es gibt teilweise kleine Unterschiede.

5. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Andere internationale (Jura)-studenten kennenzulernen ist durch das von der Fakultät organisierte Kennenlernetreffen und die von dem Erasmus-Student-Network organisierten Veranstaltungen sehr einfach. Wenn man französische Studierende kennenlernen möchte, kann ich die Teilnahme am Hochschulsport sehr empfehlen. Generell sollte man nicht erwarten, dass die französischen Studierenden, die eher zurückhaltend sind, auf einen zukommen, und daher unbedingt selbst Leute ansprechen. Das kann zwar Überwindung kosten, lohnt sich aber!!



Strand in Marseille

Außerdem möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass es während der ersten Monate des Aufenthalts zahlreiche Fälle von Belästigungen gab. Nachdem die Uni, Stadt und Polizei darauf aufmerksam gemacht wurden, hat sich die Situation mutmaßlich verbessert und wir haben darauf geachtet immer in Gruppen unterwegs zu sein. Durch diese Ereignisse habe ich mich zeitweise weniger sicher gefühlt, gleichzeitig möchte ich niemanden davon abschrecken nach Aix zu kommen. (Hinweis: ihr könnt bei Frau Haustein meine Mail erfragen, wenn ihr dazu Fragen habt.) Trotz dieser Vorfälle bin ich unglaublich froh darüber, nach Aix gekommen zu sein und bereue meine Wahl keineswegs! Das letzte Jahr war bis jetzt das schönste meines Lebens. Ich habe wundervolle Leute kennengelernt, die zu guten Freunden geworden sind, bin so viel gereist wie nie zuvor, habe die schönsten Strände und Buchten entdeckt und unzählige pain au chocolats gegessen. Gleichzeitig habe ich mich in allen Hinsichten weiterentwickelt, bin zB deutlich spontaner und offener geworden. Ich kann euch daher nur wärmstens empfehlen, ein Jahr hier zu verbringen.